

„Mit günstiger Miete werben“

Bericht der Arbeitnehmerkammer: Quadratmeterpreis im Schnitt bei 4,50 Euro – Hoher Leerstand

VON DENISE VON DER AHÉ

BREMERHAVEN. Der Mietmarkt in Bremerhaven ist deutlich entspannter als in der Stadt Bremen – das geht aus einem aktuellen Bericht der Arbeitnehmerkammer zur sozialen Lage hervor. „Es gibt mehr Wohnungen“, sagt Elke Heyduck, Geschäftsführerin der Arbeitnehmerkammer. „Angebot und Nachfrage passen deutlich besser zusammen.“

Im Schnitt liegt der Mietpreis in Bremerhaven bei 4,50 Euro je Quadratmeter. In der Stadt Bremen müssen Mieter hingegen deutlich mehr bezahlen: Hier ist der durchschnittliche Mietpreis fast zwei Euro teurer.

Der Leerstand ist in Bremerhaven mit sechs Prozent prozentual doppelt so groß wie in der Stadt Bremen. „Das Problem in Bremerhaven ist die hohe Leerstandsquote. Es gibt immer noch ein Überangebot an Wohnungen“, sagt Heyduck.

Die Folge: Wenn zu viele Wohnungen leer stünden, drücke das die Mietpreise, so Heyduck.

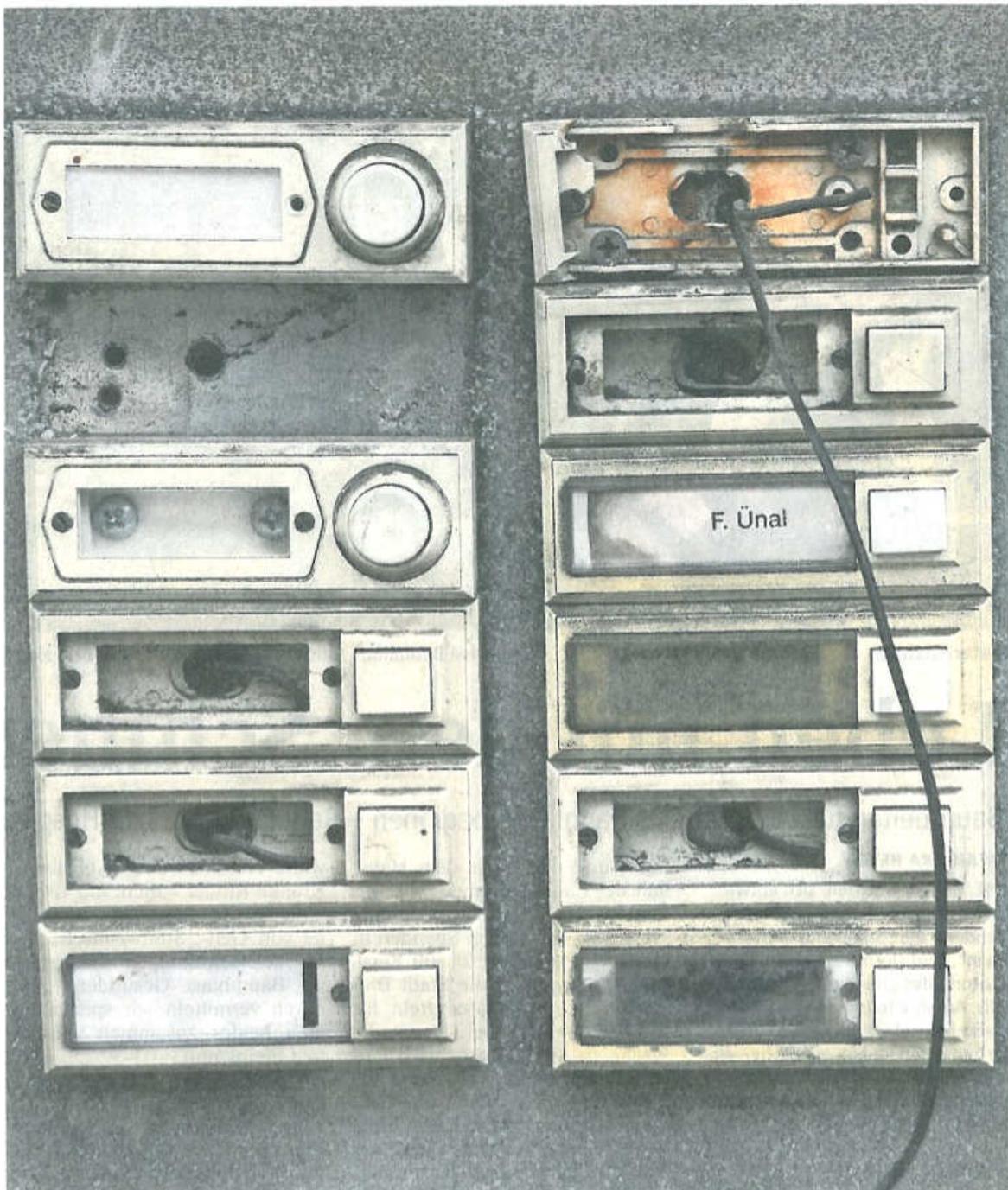
Das Problem in Bremerhaven ist die hohe Leerstandsquote. Es gibt immer noch ein Überangebot an Wohnungen.

ELKE HEYDUCK, GESCHÄFTSFÜHRERIN DER ARBEITNEHMERSKAMMER

Könnten Vermieter angesichts des Angebotsmarkts nicht sicher gehen, auch einen Mieter zu finden, schoben sie notwendige Sanierungen eher vor sich her. Da private Vermieter sich am Angebot der öffentlichen Hand orientierten, müssten die Wohnungsbaugesellschaften Stäwog und Gewoba noch stärker in gepflegte Wohnungen investieren. Diese Vorbildfunktion nähmen die Gesellschaften allerdings auch schon in hohem Maße wahr, sagt Heyduck.

Beim Angebot von qualitativ hochwertigen Wohnungen für Gutverdienende gebe es allerdings generell noch Luft nach oben. Bislang gebe es nur wenige hochpreisige Angebote am Neuen Hafen, für die Mieter zehn Euro pro Quadratmeter zahlen müssten. Allerdings seien dies bislang so wenige, dass sie statistisch nicht ins Gewicht fielen, so Heyduck weiter.

Seit 2009 sind die Mieten in



Viele Wohnungen in Bremerhaven stehen leer: Prozentual sind es doppelt so viele wie in der Stadt Bremen. Das drückt laut Arbeitnehmerkammer die Mietpreise.

Foto Ossinger

Bremerhaven lediglich im oberen Preissegment leicht gestiegen, heißt es in dem Bericht.

80 Prozent der angebotenen Mietwohnungen liegen zwischen 3,80 Euro pro Quadratmeter und 5,70 Euro pro Quadratmeter. Das für viele Großstädte typische Gefälle vom Stadtzentrum hin zu den Stadträndern gelte in Bremerhaven auch nicht.

Vom Stadtzentrum aus erstrecken sich vielmehr Wohngebiete

mit einem relativ einheitlichen Mietpreis von 4,30 Euro bis 4,60 Euro pro Quadratmeter. Die niedrigsten Quadratmeterpreise gibt es in Leherheide mit durchschnittlich rund 4,30 Euro pro Quadratmeter. Etwas höher sind die Preise in Mitte rund um die neuen Havenwelten sowie in Surheide und Wulsdorf (4,90 Euro bis 5,02 Euro).

Die günstigen Mieten seien ein unheimliches Pfund bei Studen-

ten, sagt Heyduck. Stadt und Hochschule sollten ihrer Ansicht nach dafür werben, dass man in Bremerhaven vom Bafög noch leben könne.

„Das ist ein Alleinstellungsmerkmal unter den Universitätsstädten, bei dem man noch einiges rausholen könnte“, so die Geschäftsführerin weiter. Wichtig sei darüber hinaus eine Erhöhung des Wohngeldes, das sich seit 2009 nicht verändert habe.